

Vorwort.....5



Johann Sebastian Bach7

Informationen für die Lehrkraft
Lesetext leicht *
Lesetext schwer **
Textverständnisaufgabe leicht *
Textverständnisaufgabe schwer **
Kreativauftrag:
Wir begegnen einem Rondo



Peter Maffay26

Informationen für die Lehrkraft
Lesetext leicht *
Lesetext schwer **
Textverständnisaufgabe leicht *
Textverständnisaufgabe schwer **
Kreativauftrag:
Wir gestalten ein Musical31



Ludwig van Beethoven 14

Informationen für die Lehrkraft
Lesetext leicht *
Lesetext schwer **
Textverständnisaufgabe leicht *
Textverständnisaufgabe schwer **
Kreativauftrag: Wir hören die
Europahymne bewusst an, singen
sie und bewegen uns dazu



Paul Mc Cartney32

Informationen für die Lehrkraft
Lesetext leicht *
Lesetext schwer **
Textverständnisaufgabe leicht *
Textverständnisaufgabe schwer **
Kreativauftrag: Wir erleben Musik
durch Zeitzeugen und bringen sie
im Rollenspiel zum Ausdruck



Joseph Haydn20

Informationen für die Lehrkraft
Lesetext leicht *
Lesetext schwer **
Textverständnisaufgabe leicht *
Textverständnisaufgabe schwer **
Kreativauftrag: Wir erlernen die
deutsche Nationalhymne



Wolfgang Amadeus Mozart 39

Informationen für die Lehrkraft
Lesetext leicht *
Lesetext schwer **
Textverständnisaufgabe leicht *
Textverständnisaufgabe schwer **
Kreativauftrag: Wir singen und
begleiten ein Frühlingslied mit
selbstgebastelten Instrumenten

**Pink** 47

Informationen für die Lehrkraft
 Lesetext leicht *
 Lesetext schwer **
 Textverständnisaufgabe leicht *
 Textverständnisaufgabe schwer **
 Kreativauftrag:
 Wir tanzen zur Musik

**Antonio Vivaldi** 67

Informationen für die Lehrkraft
 Lesetext leicht *
 Lesetext schwer **
 Textverständnisaufgabe leicht *
 Textverständnisaufgabe schwer **
 Kreativauftrag: Wir hören Musik
 und bringen sie in eine andere
 Darstellungsform

**Sergej Prokofjew** 53

Informationen für die Lehrkraft
 Lesetext leicht *
 Lesetext schwer **
 Textverständnisaufgabe leicht *
 Textverständnisaufgabe schwer **
 Kreativauftrag: Wir lernen
 Instrumente eines Sinfonie-
 orchesters kennen

**Hans Zimmer** 73

Informationen für die Lehrkraft
 Lesetext leicht *
 Lesetext schwer **
 Textverständnisaufgabe leicht *
 Textverständnisaufgabe schwer **
 Kreativauftrag: Wir erleben die
 Wirkung von Filmmusik und
 erschaffen unseren eigenen Film

**Clara Schumann** 61

Informationen für die Lehrkraft
 Lesetext leicht *
 Lesetext schwer **
 Textverständnisaufgabe leicht *
 Textverständnisaufgabe schwer **
 Kreativauftrag: Wir erkennen
 Gefühle in der Musik und bringen
 sie in Bildern zum Ausdruck
 Informationen für die Lehrkraft

**Rolf Zuckowski** 79

Informationen für die Lehrkraft
 Lesetext leicht *
 Lesetext schwer **
 Textverständnisaufgabe leicht *
 Textverständnisaufgabe schwer **
 Kreativauftrag: Wir stellen selbst
 ein Singspiel zusammen

Vorwort

Kinder sind generell neugierig auf die Welt und vermögen es, ihre eigenen inneren Bilder kreativ darzustellen. Interessante Geschichten von Komponist*innen und Liedermacher*innen können dabei eine Initialzündung sein: Nur spannend müssen sie sein und die Kinder wirklich bewegen! Die Geschichten in diesem Band sind allesamt Anekdoten aus dem Leben der Personen mit interessanten Erlebnissen.

Müheless können sich die Kinder in die Gedanken- und Gefühlswelt der Protagonist*innen einlassen und diese nachspüren. Die danach folgenden Textverständnisaufgaben bearbeiten die Kinder einzeln, in Partner- oder Gruppenarbeit. Sie lernen miteinander und voneinander, üben die Begegnung mit einem Text auf vielfältige Weise ein, und sie erfahren, dass jeder einen Teil der Arbeit übernehmen kann und alle dabei lernen.

Die Kinder erarbeiten den Inhalt mithilfe verschiedener **Lesestrategien**, indem sie:

- ihr Vorwissen aktivieren,
- beim Vorlesen konzentriert zuhören,
- einen Text überfliegen,
- einen Text still und allein lesen,
- Fragen zum Text formulieren,
- das Bedeutsame im Text markieren,
- Notizen zum Text anfertigen,
- unbekannte oder mehrdeutige Begriffe im Text klären,
- Schlüsselwörter im Text finden,
- gesuchte Wörter in einem Text erkennen (Kompetenzstufe 1),
- einen Text laut und singgestaltend vortragen,
- einen Text mit eigenen Worten zusammenfassen,
- einen Text erweitern,
- einen Text in eine andere Darstellungsform bringen,

- den Inhalt eines Textes visualisieren,
- Situationen kreativ gestalten,
- Gedanken und Gefühle der Protagonist*innen kreativ zum Ausdruck bringen,
- angegebene Sachverhalte aus einer Textpassage erschließen (Kompetenzstufe 2),
- implizit im Text enthaltene Sachverhalte aufgrund des Kontextes erschließen (Kompetenzstufe 3),
- Textteile miteinander vergleichen,
- mehrere Textpassagen sinnvoll miteinander in Beziehung bringen (Kompetenzstufe 4),
- den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten präsentieren,
- das Gelernte diskutieren und Lernprozesse reflektieren und
- formulieren, was sie bereits können und woran sie noch arbeiten werden.

Jede Geschichte wird Ihnen in zwei Schwierigkeitsstufen angeboten. Zu allen Texten gibt es Arbeitsaufträge zum Abfragen des Textverständnisses, die den vier Lernschritten

1. Vorwissen austauschen,
2. dem Text begegnen,
3. den Text untersuchen und
4. über den Text hinausdenken

zugeordnet sind.

Die analytische Auseinandersetzung wie auch die kreative Gestaltung werden dabei gleichermaßen berücksichtigt. Durch die Arbeit an den Inhalten entwickeln die Kinder ihre Lesekompetenz und insbesondere die Anwendung von Lesestrategien weiter. Auch die Arbeit mit neuen Medien wird einbezogen. Die o. g. Lesestrategien können den Kindern als Lernzielkontrolle angeboten werden, z. B. „Ich kann ...“



















Die Lernangebote in diesem Buch sollen zum einen die Motivation der Kinder für die Arbeit an Texten fördern, zum anderen erhalten Sie auch Anregungen für ein fächerübergreifendes Arbeiten mit Lehrplanthemen aus dem **Musikunterricht**. Die Kinder erhalten durch die Lesetexte nicht nur einen kurzen Einblick in das Leben berühmter Komponist*innen, sondern auch einen ansprechenden Einstieg in ein musikalisches Thema, um sich kreativ mit Werken der Personen auseinanderzusetzen.

Bei den **Kreativaufgaben** werden folgende Kompetenzen gefördert:

- Planen und Gestalten von Musik,
- Singen von Liedern,
- Gestalten von Liedern mit der Stimme,
- Improvisieren mit der Stimme,
- Hören, Wahrnehmen und Erfahren von Musik,
- Deuten und Interpretieren,
- Begegnung mit Musik in ihrer Vielfalt,
- Erfahrung von Wirkungen der Musik,
- Verwendung von Notationselementen,
- Improvisieren und Experimentieren mit Instrumenten,
- Spielen auf Instrumenten,
- Umsetzung von Musik,
- Nachspielen von Musikstücken,
- Bewegung zur Musik,
- Erproben und Improvisieren von Tänzen,
- Darstellen in Szenen und Medien,
- Gestalten von Musik und musikalischen Szenen,
- Entdecken und Erproben von Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten
- Umsetzung von Musik in Bildern,
- Verständigung über Musik,
- Verstehen, Begreifen und Erklären,
- Kommunizieren und Kooperieren,
- Dokumentieren sowie
- Bewerten und
- Reflektieren

Durch die Kreativaufträge werden die Kinder motiviert, sich noch weiter mit den einzelnen Musikwerken der vorgestellten Personen zu beschäftigen, Recherchen anzustellen und eigene Werke zu produzieren. Ebenso werden sie ermuntert, Expert*innen zu befragen und Interviews durchzuführen. So trägt das Buch auch dazu bei, das Lernen zu lernen.

Neben den Kapitel-Icons auf jedem Arbeitsblatt (Kopiervorlagen) finden Sie auch Methoden-Icons in der Kopfzeile sowie auf den Informationsseiten für die Lehrkraft. Diese bedeuten:

	▷ Informationen für die Lehrkraft	 	▷ Lesetext leicht
	▷ Klassenstufenempfehlung	  	▷ Lesetext schwer
	▷ Material	 	▷ Textverständnisfragen leicht
	▷ Dauer	  	▷ Textverständnisfragen schwer
	▷ Durchführung		▷ Kreativaufträge
	▷ Lösung		▷ Tipp



Johann Sebastian Bach



Warum Johann Sebastian Bach?

- ✓ Beispiel für einen Komponisten des Barocks
- ✓ Beispiel für einen sehr produktiven Kirchenmusiker
- ✓ Beispiel für die Vertonung von biblischen Texten
- ✓ Kennenlernen eines Rondos und seiner musikalischen Struktur

Wer ist das?

Johann Sebastian Bach wuchs in einem lutherischen Elternhaus auf, in dem der Glaube eine wichtige Bedeutung hatte. Bereits vor seinem 10. Lebensjahr lernte er Geige und hatte den ersten Kontakt mit Kirchen- und Orgelmusik. Nachdem seine Eltern früh starben, nahm ihn sein älterer Bruder auf und kümmerte sich um seine Ausbildung. Er galt als einer der besten Orgel- und Cembalospieler, brachte sich aber als Autodidakt weitere Instrumente bei. Bach hatte zwanzig Kinder mit zwei Frauen, von denen zehn das Erwachsenenalter erreichten. Vier seiner Söhne wurden ebenfalls bekannte Komponisten. Bach war über 25 Jahre lang bis zu seinem Tod als Thomaskantor und Musikdirektor in Leipzig tätig, d. h., er war Lehrer an der Thomasschule, Leiter des Thomanorchors sowie für die Musik in den vier Hauptkirchen in Leipzig zuständig und musste für jeden Gottesdienst eine neue Kantate komponieren. Mit seinen Schülern übte er Musik- und Gesangsstücke für die Gottesdienste ein, die sie wie eine Predigt präsentierten. In dieser Zeit schrieb er auch das Weihnachtsoratorium, die Johannes- und die Matthäuspasion. Johann Sebastian Bach vertonte darin biblische Geschichten und brachte den Inhalt durch Musik zum Ausdruck.

Wann war das?

Johann Sebastian Bach wurde im März 1685 in Eisenach geboren und starb am 28. Juli 1750 in Leipzig. Seine Werke werden dem Spätbarock zugeordnet. Der bereits damals berühmte Barock-Komponist Georg Philipp Telemann war Taufpate von Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel. Bach kannte die Musik von Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi, der zu der Zeit in Italien berühmt war. Auch die Musik von Johann Georg Pisendel, Carl Heinrich Graun, Johann Adolph Hasse und Dieterich Buxtehude war ihm vertraut

Leseauftrag

Sowohl der Lesetext (KV 1 oder KV 2) als auch die Textverständnisaufgaben (KV 3 und KV 4) werden den Kindern zur Bearbeitung in differenzierter Form angeboten (leicht und schwer).

Kreativauftrag: Wir begegnen einem Rondo



- KV 5a & 5b
- Tonaufnahmen der Ouvertüre D-Dur, 3. Satz als Klavier- und als Violinkonzert
- Orff-Instrumentarium



90 Minuten



Die Kinder hören die Ouvertüre D-Dur, 3. Satz und erkennen Formprinzipien in der Musik. Sie vergleichen das musikalische Rondo mit einem lyrischen Rondo, schreiben eigene Gedichte und begleiten sich frei mit dem Orff-Instrumentarium.



★ 2.

- Johann Sebastian Bach war Musiklehrer. richtig falsch
 In seinem Haus wohnten einige seiner Schüler.
 In seinem Haus war es oft still und langweilig.
 Seine Frau war Sängerin und oft weg.
 Seine Kinder hatten keine Lust zum Üben.
 Sie probten jede Woche für den Gottesdienst.
 Sein Haus war voller Musik.
 Er schrieb viele lustige Lieder für Familienfeste.
 Durch die Familie vergaß er den Ärger in der Arbeit.



3.

- Lachen ist die beste Medizin. (A)
 Ich vergesse meinen Ärger. (B)
 Lachen ist die beste Medizin. (A)
 Gute Laune beflügelt. (C)
 Lachen ist die beste Medizin. (A)
 Ich bin voller Tatendrang. (D)
 Lachen ist die beste Medizin. (A)
 Familie und Freunde lassen sich gerne anstecken. (E)
 Lachen ist die beste Medizin. (A)
- Der Musiker spielt auf seiner Geige. (A)
 Er versinkt ganz in seinem Spiel. (B)
 Der Musiker spielt auf seiner Geige. (A)
 Die Luft ist erfüllt von seinen Klängen. (C)
 Der Musiker spielt auf seiner Geige. (A)
 Die Libellen tanzen im Rhythmus. (D)
 Der Musiker spielt auf seiner Geige. (A)
 Er versinkt ganz in seinem Spiel. (B)



Name:

Datum:

Die Kunst des Lebens

Johann Sebastian Bach war Kantor in Leipzig. Er kümmerte sich um die Musik bei den Gottesdiensten in den Kirchen. Außerdem war er Lehrer in der Thomasschule und leitete den Thomanerchor.

Seine Arbeit gefiel dem Stadtrat von Leipzig nicht so gut. Aber Bach war bei seinen Schülern beliebt. Viele wollten auch von ihm privat Klavierspielen und Gesang lernen.

Einige seiner Schüler wohnten sogar bei ihm. Im Haus von Johann Sebastian Bach war immer viel los. Er hatte selbst viele eigene Kinder. (Zehn von zwanzig wurden erwachsen.) Außerdem kamen oft Gäste und Verwandte zu Besuch.

Das Leben der Familie Bach war wie ein großes Orchester. Seine Frau war Sängerin und half ihm oft bei seiner Arbeit. Alle Kinder spielten mehrere Instrumente. Sie übten ebenso fleißig wie die Schüler des Vaters am Klavier, mit Flöten oder Streichinstrumenten. Jede Woche probten sie für den nächsten Gottesdienst. Das ganze Haus war voller Musik.



Bei Festen ging es besonders fröhlich zu. Johann Sebastian Bach dachte sich dafür viele lustige Lieder und Tänze aus. Auch die Schüler machten bei den musikalischen Späßen mit. Dann vergaß Johann Sebastian Bach auch den Ärger bei der Arbeit. „Wem die Kunst das Leben ist, dessen Leben ist eine große Kunst“, sagte er dazu.

Wortspeicher

Johann Sebastian Bach

Kantor

Leipzig

Gottesdiensten

Thomasschule

Thomanerchor

Stadtrat

Klavierspielen

Kinder

Orchester

Instrumente

musikalischen Späßen



Paul McCartney



Warum Paul McCartney?

- ✓ Beispiel für einen erfolgreichen Songwriter der Popmusik
- ✓ Beispiel für künstlerisch anspruchsvolle und innovative Impulse in der Popmusik
- ✓ Beispiel für eine weltberühmte Band aus der kürzesten Vergangenheit

Wer ist das?

Paul McCartney gründete mit John Lennon und George Harrison in England Ende der 1950er Jahre eine Musikgruppe, die sie später „The Beatles“ nannten. 1960 nahmen sie ein Angebot aus Deutschland an und McCartney trat als Sänger und Gitarrist mit den Beatles auf der Reeperbahn in Hamburg auf. Als der ursprüngliche Bassist Stuart Sutcliffe die Band verließ, übernahm Paul McCartney die Position am Bass. Für diesen Zweck kaufte er sich 1961 in Hamburg einen Höfner 500/1 E-Bass für Linkshänder. Seit der Hamburger Zeit wurde die Gruppe immer bekannter. Dort lernten sie auch Ringo Starr kennen, der 1962 ihr Schlagzeuger wurde. Gemeinsam mit John Lennon schrieb Paul McCartney die meisten Musikstücke für die Gruppe. 1962 war „Love me do“ der erste eigene Titel, der in der Hitparade vertreten war.

Wann war das?

Paul McCartney wurde am 18. Juni 1942 in Liverpool in England geboren. Ende der 1950er/Anfang der 1960er Jahre entwickelte sich aus dem Rock 'n' Roll die Beatmusik, deren bekannteste Vertreter die Beatles sind. Paul McCartney wurde einer der erfolgreichsten Songwriter in der Geschichte der Popmusik und das ihm zugeschriebene Stück „Yesterday“ aus der Komponistenpartnerschaft Lennon/McCartney der meistgespielte Titel aller Zeiten. Bei Plattenaufnahmen spielte Paul McCartney neben Bass noch Gitarre, Klavier, Mellotron und mitunter auch Schlagzeug. Nach der Auflösung der Band machte Paul McCartney weiterhin als Solokünstler erfolgreich Musik und engagierte sich für den Tierschutz.

Leseauftrag

Sowohl der Lesetext (KV 1 oder KV 2) wie auch die Textverständnisaufgaben (KV 3 und KV 4) werden den Kindern zur Bearbeitung in differenzierter Form angeboten (leicht und schwer).

Kreativauftrag: Wir erleben Musik durch Zeitzeugen und bringen sie im Rollenspiel zum Ausdruck



90 Minuten

- KV 5a & 5b
- Musikbeispiele, die das breite Spektrum der Beatles vorstellen, z. B. *Yesterday*, *Love me do*, *Rock 'n Roll Musik* und *Twist and Shout*
- Pappkarton, Holzspieße, Kleber, Schere



Die Kinder hören Musikstücke der Beatles und lernen das Spektrum der Musik kennen. Sie befragen als Hausaufgabe ihre (Ur-)Großeltern als Zeitzeugen und erzählen davon. Sie spielen im Rollenspiel oder als Stabpuppenspiel einen Auftritt der Band nach und bringen so die Musik gestalterisch zum Ausdruck.



★ 2.

	richtig	falsch
Paul McCartney		
• ist Rechtshänder.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• gründet mit John Lennon und George Harrison eine Band.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• macht Musik für ältere Menschen.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• nennt mit seinen Freunden die Gruppe „The Beatles“.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• lernt in Hamburg Ringo Starr kennen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
• sieht in einem Laden in Hamburg eine Geige.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
• braucht eine Bassgitarre für Linkshänder.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

★ ★ 2.

Paul McCartney gründete mit John Lennon und George Harrison in England eine Band. Die Freunde nannten sich „The Beatles“. In Deutschland traten sie in Hamburg auf. Ihre Musik gefiel den jungen Leuten. Bei einem Auftritt lernten sie Ringo Starr kennen. Als der Bassist der „Beatles“ ausfiel, übernahm Paul die Position. In einem Geschäft sah er einen E-Bass für Linkshänder. Paul war begeistert und kaufte das Instrument.



KV 1



Name:

Datum:



Der Musiker und die Gitarre

Paul McCartney hat schon als Kind Freude an der Musik. Er möchte gerne Gitarre spielen. Aber er ist Linkshänder. Zu dieser Zeit gibt es jedoch fast nur Gitarren für Rechtshänder. Da hat Paul eine Idee: Er dreht die Gitarre um und spannt die Saiten neu auf. Jetzt kann er endlich

5 gleichzeitig musizieren und singen. Mit John Lennon, George Harrison und zwei weiteren Musikern gründet er in England eine Band. Die Freunde nennen sich „The Beatles“. In Deutschland treten sie in mehreren Hamburger Clubs auf. Ihre Musik gefällt den jungen Leuten. Bei einem Auftritt lernen sie auch Ringo Starr

10 kennen. Er wird später ihr Schlagzeuger. Einmal fällt der Bassist der „Beatles“ aus. Paul übernimmt die Position. Aber er braucht das passende Instrument. In einem Geschäft in

Hamburg sieht er eine E-Bassgitarre. Er probiert das Instrument gleich aus. Die

15 Gitarre hat Ähnlichkeit mit einer Geige. Doch viel wichtiger ist ihr guter Klang. Außerdem hat sie noch etwas Besondere. Es ist eine Gitarre für Linkshänder.

Paul ist begeistert und kauft das

20 Instrument. Leider wird dieser E-Bass später in London gestohlen. Noch heute wird nach der Bassgitarre gesucht.



Wortspeicher

Gitarre	Paul McCartney	Linkshänder
John Lennon	George Harrison	England
Band	The Beatles	Hamburger Clubs
Ringo Starr	Bassist	E-Bassgitarre



KV 2



Name: _____

Datum: _____



Der Musiker und die Gitarre

Paul McCartney hat schon als Kind Freude an der Musik. Leider hat er mit der Gitarre, die er gerne spielt, so seine Probleme. Denn er ist Linkshänder und die Gitarren sind zu dieser Zeit fast nur für Rechtshänder gefertigt. Aber Paul hat eine Idee: Er dreht die Gitarre um, spannt die Saiten andersherum auf und kann endlich gleichzeitig musizieren und singen.

Mit John Lennon, George Harrison und zwei weiteren Musikern gründet er in England eine Band. Die Freunde nennen sich „The Beatles“. Sie bekommen das Angebot, in Deutschland aufzutreten. In mehreren Hamburger Clubs machen sie jeden Abend Musik für junge Leute. Es kommen immer mehr Fans, die oft laut vor Freude kreischen. Bei einem Auftritt lernen sie auch Ringo Starr kennen, der später ihr Schlagzeuger wird.

Als der Bassist der „Beatles“ ausfällt, übernimmt Paul die Position. Aber er braucht das passende Instrument. In einem Geschäft in Hamburg sieht er eine E-Bassgitarre der Firma Höfner. Er probiert das Instrument gleich aus.

Die Gitarre hat einen kleinen Körper, der ähnlich wie eine Geige ist. Doch viel wichtiger ist ihr guter Klang. Außerdem hat sie noch etwas Besonderes. Die vier Saiten sind so gespannt, dass ein Linkshänder damit spielen kann. Paul ist begeistert und kauft das Instrument.

Leider wird Paul McCartneys erster Höfner E-Bass später aus den Aufnahmestudios in London gestohlen. Noch heute wird nach der Bassgitarre gesucht.



Wortspeicher

Gitarre	Paul McCartney	Linkshänder
John Lennon	George Harrison	England
Band	The Beatles	Hamburger Clubs
Fans	Ringo Starr	Bassist
E-Bassgitarre	Höfner E-Bass	gestohlen (stehlen)



Was hast du über McCartney erfahren?

1. Was wisst ihr über Paul McCartney?

- Lest den Text „Der Musiker und die Gitarre“ erst leise und allein.
- Findet euch in einer Gruppe mit vier Kindern zusammen. Klärt gemeinsam Wörter, deren Sinn ihr nicht versteht.
- Lest den Text danach der Reihe nach laut vor. Jeder liest einen Absatz. Stellt dem vorlesenden Kind Fragen zum Text, die es beantwortet.
- Tauscht euer Wissen über den Komponisten aus.
- Bestimmt ein Kind, das die Wörter aus dem Wortspeicher vorliest. Die anderen markieren sie in ihrem Text.



2. Kreuzt an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
Paul McCartney		
• ist Rechtshänder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• gründet mit John Lennon und George Harrison eine Band.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• macht Musik für ältere Menschen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• nennt mit seinen Freunden die Gruppe „The Beatles“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• sieht in einem Laden in Hamburg eine Geige.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
• braucht eine Bassgitarre für Linkshänder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Erstellt ein Lernplakat zu Paul McCartney oder zu den Beatles.

- Entscheidet euch für ein Thema: Paul McCartney oder „The Beatles“.
- Sprecht darüber, welche Informationen ihr auf dem Lernplakat zeigen wollt. Verteilt die Aufgaben. Macht einen Entwurf.
- Fasst wichtige Informationen mit eigenen Worten zusammen. Schreibt kurze Sätze. Benutzt eine große Schrift.
- Macht Zeichnungen oder sucht nach Fotos und klebt die Bilder dazu.
- Legt euer fertiges Lernplakat auf euren Gruppentisch und bestimmt einen Experten, der für Fragen dabeibleibt.
- Die anderen gehen zu den anderen Gruppentischen. Ihr könnt den Experten Fragen stellen. Der erste, der mit seiner Runde fertig ist, löst den Experten ab.



KV 4



Name: _____

Datum: _____



Was hast du über McCartney erfahren?

1. Was wisst ihr über Paul McCartney?

- Lest den Text „Der Musiker und die Gitarre“ erst leise und allein.
- Findet euch in einer Gruppe mit vier Kindern zusammen.
- Bestimmt ein Kind, das die Wörter aus dem Wortspeicher vorliest. Die anderen markieren sie in ihrem Text. Klärt gemeinsam Wörter, deren Sinn ihr nicht versteht.
- Lest den Text danach der Reihe nach laut vor. Jeder liest einen Absatz. Stellt dem vorlesenden Kind Fragen zum Text, die es beantwortet.
- Tauscht euer Wissen über den Komponisten aus.

2. Schreibt den Text richtig auf.

- Lest den Text.
- Zeichnet Wortlücken und Satzzeichen ein.
- Schreibt den Text richtig ins Heft ab und setzt eine eigene Überschrift darüber.



PAULMCCARTNEYGRÜNDETEMITJOHNLENNONUNDGEORGEHARRISONINEN
GLANDEINEBANDDIEFREUNDENANNTENSICHTHEBEATLESINDEUTSCHLANDT
RATENSIEINHAMBURGAUFIHREMUSIKGEFIELDENJUNGENLEUTENBEIEINEM
AUFTRITTLERNTEINSIERINGOSTARRKENNENALS DERBASSISTDERBEATLES
AUSFIELÜBERNAHMPAULDIEPOSITIONINEINEMGESCHÄFTSAHEREINENE
BAS
SFÜRLINKSHÄNDERPAULWARBEGEISTERTUNDKAUFTEDASINSTRUMENT

3. Erstellt eine Mindmap zu Paul McCartney oder zu den Beatles.

- Schreibt **Paul McCartney** oder **The Beatles** in die Mitte eines Blattes. Kreist den Namen ein.
- Zieht Linien von der Mitte nach außen. Schreibt auf die Ast-Linien Schlüsselwörter. Verwendet auch die Wörter aus dem Wortspeicher.
- Zieht von den Ästen weitere Linien ab. Schreibt auf diese Zweige Wörter, die zu den Schlüsselwörtern gehören.
- Legt eure fertige Mindmap auf euren Gruppentisch und bestimmt einen Experten, der für Fragen dabeibleibt.
- Die anderen gehen zu den anderen Gruppentischen. Ihr könnt den Experten Fragen stellen. Der erste, der mit seiner Runde fertig ist, löst den Experten ab.



Tipp:

Ihr könnt weitere Informationen über Paul McCartney oder die Beatles in Sachbüchern oder über Kindersuchmaschinen im Internet finden.



Wir erleben Musik durch Zeitzeugen und bringen sie im Rollenspiel zum Ausdruck

1. Musik hören

- Hört einige Stücke der Beatles.
- Sprecht über die Musik. Was fällt euch auf? Könnt ihr erkennen, wie vielseitig die Beatles waren? Welches Lied gefällt euch am besten? Warum?

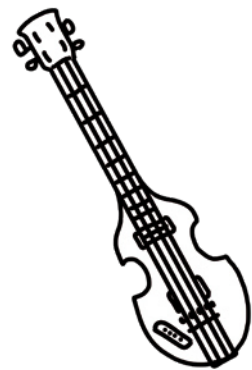
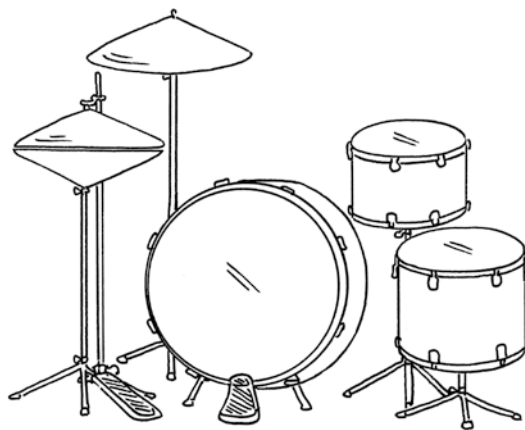
2. Musik durch Zeitzeugen erleben

- Fragt eure (Ur-)Großeltern nach ihren Erinnerungen an die Beatles. Mochten sie die Musik? Hatten Sie ein Lieblingslied der Band?
- Vielleicht haben sie Fotos aus dieser Zeit, die ihr mitbringen dürft. Oder sogar noch alte Schallplatten.
- Wissen eure Großeltern noch, wie zu der Musik der Beatles getanzt wurde? Lasst es euch zeigen.
- Erzählt und zeigt den anderen Kindern der Klasse, was ihr erfahren habt.



3. Einen Auftritt der Band nachspielen

- Entscheidet euch für einen Musiktitel der Beatles.
- Entscheidet euch, ob ihr selbst in die Rollen der Bandmitglieder schlüpfen oder sie mit Stabpuppen darstellen wollt. Verteilt die Rollen.
- Baut euch aus Pappe Instrumente oder Stabpuppen mit den Bandmitgliedern. Malt sie an, klebt sie auf festen Karton, schneidet sie aus und befestigt einen Holzspieß auf der Rückseite.
- Übt euer Lied ein und präsentiert es der Klasse.





KV 5b

Name:

Datum:



Bastelvorlage Stabpuppen Beatles

